

## Die zweite Engelsbotschaft:

***“Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große Babylon, das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen Hurerei alle Nationen getränkt hat.”*** (Offenbarung 14,8)

Der Ausdruck [Babylon](#) ist von Babel abgeleitet und bedeutet "Verwirrung" (1.Mose 11,9). Er wird in der Bibel verwendet, um die verschiedenen Formen falscher oder verdorbener Religionen zu bezeichnen die das ewige Evangelium mit der Unwahrheit vermischen ([Synkretismus](#)). Und weil es nur eine biblische Wahrheit gibt, müssen wir ernsthaft danach fragen, wo sie denn ist?

Wenn nämlich Jahuschua gepredigt wird, dann sieht das gemäß dem N.T. folgendermaßen aus: ***“Als er aber über Gerechtigkeit und Enthaltbarkeit und das kommende Gericht redete, wurde Felix mit Furcht erfüllt und antwortete: Für jetzt geh hin! Wenn ich aber gelegene Zeit habe, werde ich dich rufen lassen.”*** (Apostelgeschichte 24,25) Diese gelegene Zeit kam nie wieder! Um das Evangelium für die Menschen attraktiv zu machen, müssen sich die Kirchengemeinden heute schon einiges einfallen lassen, z.B. ein individuelles Christentum, um nicht in einer leeren Kirche o. einem leeren Gemeindesaal zu sitzen, sondern Menschen in die Gemeinschaft zu holen.

Heute ist das Angebot so vielfältig, dass sich fast jeder Mensch einer Kirche oder Gemeinde anschließen kann, ohne sein Leben wirklich zu verändern. Die Ökumene versammelt hierzu alle Religionen zu einer Allianz unter einem Dach und sie redet von Einheit, unabhängig davon, was jeder einzelne für Glaubensgrundsätze hat. Diese Art von Toleranz ist dem Gott des Himmels nicht bekannt. Weshalb? Weil er ein Gott der Ordnungen, ein Gott der Gerechtigkeit ist und auch in seinem Himmelsstaat eine [Verfassung](#) hat, die auf den unveränderlichen [zehn Geboten](#) aufbaut.

Über das Schlagwort der Toleranz wird Frieden propagiert und von Liebe, Brüderlichkeit und Gleichheit gesprochen. Jedoch sind die damit verbundenen Kompromisse eine Waffe von Satan (Luzifer, dem gefallenen Engel des Lichts), der die Menschen in die Irre und **zu einer falschen Anbetung führen will und wird**. Durch menschliche Irrlehren und Kompromisse im Glauben, wurde die einst reine Gemeinde eine geistliche Hure: ***“... Gefallen, gefallen ist Babylon, die Grosse und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis jedes unreinen Geistes und ein Gefängnis jedes unreinen und gehassten Vogels. Denn von dem Wein der Wut ihrer Unzucht haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Unzucht mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Macht ihrer Üppigkeit reich geworden.”*** (Offenbarung 18,2.3)

Diese, an alle Menschen gerichtete Warnung findet heute auf alle religiösen Gemeinschaften und Kirchen Anwendung, die durch falsche Lehren von der unveränderlichen Wahrheit abgewichen ist. **Sie bezieht sich also NICHT NUR auf die römisch katholische Kirche**, denn diese ist schon seit der Einsetzung des ersten Papstes in einem abgefallenen Zustand. Die Katholische Kirche wird daher auch die Mutter aller Hurerei genannt. Mit ihren Töchtern sind Kirchen versinnbildlicht, die an den unbiblischen Lehren Roms (z.B. Unsterblichkeit der Seele, **Sonntagsheiligung**, Ohrenbeichte, Bilderverehrung, Heiligenanbetung, Marienverehrung, ewige Hölle, Menschenverehrung...) festhalten und ihrem Beispiel folgen.

Trotz der geistlichen Finsternis und der Trennung von Gott, die in diesen Kirchen besteht, befinden sich noch viele aufrichtige Christen in ihrer Mitte, deren sich Jahuschua durch die Kraft seines heiligen widmet und versucht, sie aus diesen Bindungen zu befreien. Alle Kinder Gottes, die sich noch immer in Babylon befinden, sollten gegenwärtig dem Ruf des Engels folgen und die gefallenen Kirchen endgültig verlassen: ***“Geht aus Ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!”*** (Offenbarung 18,4)

## Geistliche Vertiefung zur zweiten Engelsbotschaft:

*“Wir leben in einem Zeitalter großen Lichts. Doch Vieles was Licht genannt wird, öffnet den Weg für die Klugheit und Künste Satans. Viele Dinge werden dargeboten werden, die scheinbar wahr sind, und doch müssen sie sorgfältig unter viel Gebet erwogen werden; denn es mögen trügerische Anschläge des Feindes sein. Der Pfad des Irrtums liegt sehr oft am Pfad der Wahrheit. Er ist kaum zu unterscheiden von dem Pfad, der zur Heiligkeit und zum Himmel führt. Der Verstand aber, der vom heiligen Geist erleuchtet ist, kann erkennen, dass er vom rechten Weg abweicht. Nach einer Weile erkennt man, dass in Wirklichkeit beide weit auseinander gehen.” (8T 290,291)*

*“Es reicht nicht aus, dass der Mensch tut, was er für richtig hält oder was der Prediger ihm als richtig nahelegt. Sein Seelenheil steht auf dem Spiel und er sollte die Schrift für sich selber erforschen.” (GK 599)*

*“Wenn wir uns dem Ende der Zeit nähern, wird die Lüge so mit der Wahrheit vermengt sein, dass nur, wer die Führung des heiligen Geistes hat, Wahrheit von Irrtum unterscheiden kann. Wir müssen jede Anstrengung unternehmen, den Weg des Herrn zu bewahren. In keinem Fall dürfen wir uns von seiner Führung abwenden, um unser Vertrauen auf Menschen zu setzen.” (BK 443)*

*“Den Geist löscht nicht aus! Weissagungen verachtet nicht, prüft aber alles, das gute haltet fest!” (1.Tessalonicher 5, 19-21)*

*“Wenn dem Volk Gottes eine Botschaft dargeboten wird, sollte es sich nicht im Widerstand gegen sie erheben; es sollte zur Bibel greifen und sie mit dem Gesetz und dem Zeugnis vergleichen.” (ZP 98)*

*„Diese aber waren edler ... sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob sich dies so verhielte.“ (Apg.17,11)*

*“Wenn es einen Wahrheitspunkt gibt, den ihr nicht versteht, in dem ihr nicht übereinstimmt, dann forsch, vergleicht Schriftstelle mit Schriftstelle, versenkt den Schaft der Wahrheit tief in die Miene des Wortes Gottes. Ihr müsst euch und eure Meinungen auf den Altar Gottes legen, eure vorgefassten Ideen beiseite schieben und euch vom Geist des Himmels in alle Wahrheit leiten lassen.” (1SM 413)*

*“Gott kann dich durch seinen heiligen Geist in einem Augenblick mehr lehren, als du von den großen Männern der Welt lernen könntest.” (ZP 98)*

*“Ohne **Erleuchtung des Geistes** werden die Menschen die Wahrheit nicht vom Irrtum unterscheiden können und den meisterhaften Versuchungen Satans erliegen.” (CGI 296)*

*“Er (Satan) wird mit jedem Betrug der Ungerechtigkeit wirken, um Irrtümer und falsche Ansichten mit dem Werk Gottes zu vermengen und Menschen in falsche Positionen zu drängen.” (5T 644,645)*

*“Sie ziehen **ihr logisches Denken** der göttlichen Offenbarung vor, **ihre eigenen Pläne** und **menschliche Weisheit** den Warnungen und Geboten Gottes. Die Frömmigkeit und Gewissenhaftigkeit anderer bezeichnen sie als Fanatismus und wer der Wahrheit und Heiligkeit in die Praxis umsetzt, wird beobachtet und kritisiert. Verächtlich behandeln sie jene, die das Geheimnis der Gottseligkeit lehren und daran glauben: >Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.> [Kol.1,27]. Sie erkennen die Prinzipien nicht, die diesen Dingen zugrunde liegen. Sie fahren fort, Übles zu tun und lassen die Türriegel offen, so dass Satan leichten Zugang zur Seele findet.” (4BC 1138)*

*“Wer die Wahrheit in Ungerechtigkeit niederhält, wer erklärt an sie zu glauben, sie dabei aber täglich durch sein unbeständiges Leben verletzt, liefert sich dem Dienst Satans aus und führt Menschen zum Verderben.” (5T 142)*

**“Die Masse der Menschen will keine Bibelwahrheit, denn diese gerät in Konflikt mit den Wünschen des sündigen, weltliebenden Herzens und Satan versorgt sie mit den Täuschungen, die sie lieben ... Er verleitet das Volk dazu, Bischöfe, Geistliche und Theologieprofessoren als Führer zu betrachten, anstatt die Heilige Schrift zu erforschen, um zu erfahren, was ihre persönliche Pflicht ist. Wenn er (Satan) dann den Geist dieser Führer beherrscht, kann er die Menge nach seinem Willen beeinflussen.”** (GK 596)

**“Alles wird erschüttert werden, was erschüttert werden kann. Steht es dann nicht jedem von uns an, die Gründe unseres Glaubens zu verstehen? Anstatt so vieler Predigten halten, sollte es ein gründlicheres Durchforschen des Wortes Gottes geben; man sollte die Schrift öffnen, Vers für Vers, und nach den starken Beweisen suchen, die die grundlegenden Lehren stützen.”** (2SM 392,393)

**“Gottes Geist hat jede Seite der Heiligen Schrift erleuchtet, aber es gibt jene, auf die sie einen geringen Eindruck macht, weil sie unvollkommen verstanden wird. Wenn das Schütteln kommt, durch die Einführung falscher Theorien, werden diese oberflächlichen Leser, die nirgends verankert sind, wie Flugsand sein.”** (TM 112)

**“Es wird manch einen schrecklichen Fall geben unter jenen, die meinen, sie stünden fest, weil sie die Wahrheit haben. Aber sie haben sie nicht so, wie sie in Jesus ist.”** (5T 540)

**“Jeglicher Wind der Lehre wird wehen. Alles, was erschüttert werden kann, wird erschüttert werden; und nur die Dinge, die nicht erschüttert werden können, werden übrig bleiben. Satan unternimmt verzweifelte Anstrengungen, Menschen dazu zu veranlassen, sich unter sein Banner zu stellen. Alle, die seinen Täuschungen erliegen, werden gegen die Knechte des Prinzen Immanuel Krieg führen. Wachsamkeit und Gebet müssen unser Schutz sein in diesen gefährvollen Tagen.”** (RH 6.11.1883)

**“Nirgends gibt es Sicherheit. Satan ist mit großer Macht herabgekommen und wirkt mit jedem Betrug der Ungerechtigkeit für die, welche verloren gehen. Jene, die nicht in Christi Fußstapfen wandeln, werden feststellen, dass sie einem anderen Führer folgen. Sie schenken fremden Stimmen ihr Gehör, bis sie die Stimme des wahren Hirten nicht mehr erkennen können.”** (TMK 212)

**“Wir dürfen den Ansprüchen von Menschen nicht vertrauen. Wie Christus beschreibt, mögen sie vorgeben, Wunder zu tun, wenn sie Kranke heilen. Ist dies verwunderlich, da doch direkt hinter ihnen der große Betrüger steht, der Wunderwirker, der noch Feuer vom Himmel herabkommen lassen wird, vor den Augen der Menschen. Auch Sinneseindrücken können wir nicht vertrauen. Die Stimme - oder der Geist - die einem Menschen sagt: <Du bist nicht verpflichtet, das Gesetz Gottes zu halten, du bist heilig und sündlos, wenn du auch das göttliche Gesetz mit Füßen trittst>, ist nicht die Stimme Jesu. Denn er sagt: <Ich habe die Gebote gehalten> [Joh.15,10] Und Johannes bezeugte: <Wer sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in ihm ist nicht die Wahrheit.>”** [1.Joh. 2,4]. (2SM 49)

**“Wenn wir unser bestes geben, um die Wahrheit in ihrem aufrüttelndem Charakter darzustellen, so dass wir die Meinungen und Vorstellungen anderer durchkreuzen, wird sie jenen gegenüber, die Irrtümer hegen, falsch ausgelegt, falsch angewendet und falsch dargestellt werden, damit sie in einem anstößigen Licht erscheint. Es gibt wenige, denen du die Wahrheit bringst, die nicht vom Wein Babylons getrunken haben. Es ist schwierig für sie, die Wahrheit zu verstehen. Daher die Notwendigkeit, sie so zu lehren, wie sie in Christus ist.”** (ISM 405)

**“Die Welt geht zugrunde aus Mangel am Evangelium. Es gibt einen Hunger nach dem Wort Gottes. Es gibt aber wenige, die das Wort unvermengt und ohne menschliche Tradition verkündigen. Obgleich Menschen die Bibel in ihren Händen haben, empfangen sie nicht den Segen, den Gott für sie dort hineingelegt hat. Der Herr fordert seine Knechte auf, seine Botschaft zu den Menschen zu tragen. Das Wort des ewigen Lebens muss jenen gegeben werden, die in ihren Sünden umkommen.”** (COL 228,229)

*“Unwissenheit ist keine Entschuldigung für Irrtum oder Sünde, wenn man jede Gelegenheit hat, Gottes Willen zu erkennen. Ein Wanderer kommt an eine Weggabelung mit einem Wegweiser. Lässt er ihn außer Acht und schlägt den Weg ein, der ihm der rechte zu sein scheint, so wird er sich, mag er noch so aufrichtig sein, doch höchstwahrscheinlich auf dem verkehrten Weg befinden.”* (GK 598)

***“Um die Gerechtigkeit Christi haben zu können, müssen wir täglich durch den Einfluss des heiligen Geistes verwandelt werden, ein Teilhaber der göttlichen Natur sein. Es ist das Werk des heiligen Geistes, den Geschmack zu verfeinern, das Herz zu heiligen und den ganzen Menschen zu veredeln.”*** (1SM 347)

*“Viele, die vorgeben, Christus nachzufolgen, haben keinen echten Glauben. Sie offenbaren nicht die Frucht der wahren Bekehrung in ihrem Leben. Sie werden von denselben Gewohnheiten beherrscht, demselben Geist der Unzufriedenheit und der Selbstsucht, die sie beherrschen, bevor sie Christus annahmen.”*

*“Wir wollen wissen, was wir tun müssen, um gerettet zu werden ... Wir müssen die Bedingungen erfüllen, die in Gottes Wort aufgezeichnet sind oder in unseren Sünden sterben. Nur wenn wir wissen, welche moralischen Veränderungen durch die Gnade Christi **in unseren Charakteren** geschehen müssen, können wir für die himmlischen Wohnungen tauglich gemacht werden.”* (5T 535)

***“Wer Gelegenheit hat, die Wahrheit zu hören, sich jedoch keine Mühe macht, sie hören oder zu verstehen, in der Meinung, er sei nicht verantwortlich, solange er sie nicht hört, wird vor Gott ebenso schuldig gesprochen, als hätte er die Wahrheit gehört und verworfen. Es wird keine Entschuldigung für jene geben, die sich entscheiden, im Irrtum zu wandeln, wenn sie verstehen könnten, was Wahrheit ist. In seinen Leiden und seinem Tod hat Jesus für alle Sünden Sühnung erwirkt. Für willentliche Blindheit aber sind keine Vorkehrungen getroffen.”*** (5BC 1145 BK 332)

***„In der Tradition bedeutet Heiligung, andauernd zu versuchen, unsere Sünden zu überwinden. In der Wahrheit bedeutet Heiligung, frei von Sünde zu leben. “Was ist Heiligung? Sich ganz und rückhaltlos Gott hingeben - Körper und Geist; gerecht handeln; Barmherzigkeit lieben und demütig wandeln mit Gott; den Willen Gottes kennen und tun, ohne Rücksicht auf sich selbst und eigenes Interesse; in den himmlischen Bahnen denken; rein sein, selbstlos, heilig und fleckenlos.”*** (OHC 212)

*“Heiligung ist ein Zustand der Heiligkeit, außen und innen: Heilig und rückhaltlos dem Herrn gehören, nicht formal, sondern wirklich. Jede Unreinheit der Gedanken, jede lustvolle Leidenschaft trennt die Seele von Gott; denn Jesus kann niemals seine Kleider der Gerechtigkeit einem Sünder anziehen, um dessen Verderbtheit zu verstecken.”* (OHC 214)

***“Biblische Heiligung ist unbedingter Gehorsam gegenüber den Forderungen Gottes. Christus starb nicht, um irgendjemanden in der Verderbnis der Sünde zu retten.”*** (ST 10.02.1988)

***“Wahre Heiligung ist nicht mehr und nicht weniger, als Gott zu lieben von ganzem Herzen, in seinen Geboten und Anweisungen untadelig zu wandeln. Heiligung ist kein Gefühl, sondern ein göttliches Prinzip vom Himmel, das alle Leidenschaften und Wünsche unter die Steuerung von Gottes Geist bringt. Dieses Werk wird durch unseren Herrn und Heiland getan.”*** (FW 87)

***“Heiligung ist nicht das Werk eines Augenblicks, einer Stunde oder eines Tages, sondern einer ganzen Lebenszeit. Sie wird nicht erlangt durch einen Höhenflug der Gefühle, sondern ist die Folge eines ständigen Absterbens der Sünde gegenüber und eines beständigen Lebens für Christus. Vergehen können nicht in Ordnung gebracht, noch Umgestaltungen im Charakter bewirkt werden, durch schwache, gelegentliche Bemühungen. Nur durch lange, ausdauernde Anstrengungen, äußerste Disziplin und harten Kampf werden wir überwinden. Wir wissen an einem Tag nicht, wie schwer der Kampf am nächsten sein wird. Solange Satan regiert, werden wir unser Ich bändigen***

**und Sünden, die uns fortwährend bedrängen, überwinden müssen.** Solange unser Leben währt, wird es keinen Haltepunkt geben, kein Ziel, das wir erreichen und sagen könnten: Ich habe das Endziel erreicht! **Heiligung ist die Folge lebenslangen Gehorsams.**“ (AA 560, 561)

“Jeden Tag muss sich der Christ aufs Neue weihen und mit dem Bösen kämpfen. Alte Gewohnheiten und ererbte Neigungen zum Bösen werden um die Herrschaft streiten. Stets soll er vor diesen auf der Hut sein und sich bemühen, in der Kraft Christi zu siegen.” (AA 477)

“Niemand ist ein lebendiger Christ, wenn er nicht **eine tägliche Erfahrung** in den Dingen Gottes hat **und täglich Selbstverleugnung übt**, indem er das Kreuz freudig trägt und Christus nachfolgt. Jeder lebendige Christ wird täglich Fortschritte machen im göttlichen Leben.“ (2T 505)

**“Die Tugenden des Geistes werden in deinem Charakter reifen. Dein Glaube wird zunehmen, deine Überzeugungen sich vertiefen, deine Liebe vollkommen gemacht werden. Immer mehr wirst du das Ebenbild Christi widerspiegeln in allem, was rein, edel und lieblich ist.”** (SD 32)

“Es gibt keine Entschuldigung für Sünde und Trägheit. Jesus ist vorangegangen, und er wünscht, dass wir in seine Fußstapfen treten. Er hat gelitten und geopfert, wie keiner von uns es vermag, um uns die Erlösung zugänglich zu machen. Wir brauchen nicht entmutigt zu sein. **Jesus kam auf die Welt, um dem Menschen göttliche Kraft zu bringen, damit wir durch seine Gnade in sein Ebenbild verwandelt würden. Wenn das Herz darauf aus ist, Gott zu gehorchen, wenn zu diesem Zweck Anstrengungen unternommen werden, nimmt Jesus diese Bereitwilligkeit und Anstrengung als den besten Dienst des Menschen an und gleicht den Mangel mit seinen eigenen göttlichen Verdienst aus.** Aber er wird jene nicht annehmen, die behaupten, an ihn zu glauben, jedoch den Geboten seines Vaters untreu sind. Wir hören sehr viel über Glauben aber wir müssen sehr viel mehr über Werke hören. Viele täuschen ihre eigenen Herzen, indem sie eine bequeme, entgegenkommende Religion leben, eine Religion ohne Kreuz.” (FW 49,50)

“Wenn wir Entschuldigungen ersinnen für Selbstsucht, für schlechtes Denken und Reden, erziehen wir die Seele zum Bösen und wenn wir damit fortfahren, wird es uns zur Gewohnheit werden, der Sünde nachzugeben.” (2SM 236)

“Während Gott gerecht sein kann und trotzdem den Sünder durch die Verdienste Christi zu rechtfertigen vermag, **kann kein Mensch seine Seele mit den Kleidern der Gerechtigkeit Christi bedecken, während er bekannte Sünden begeht oder bekannte Pflichten vernachlässigt. Gott verlangt die völlige Übergabe des Herzens, bevor Rechtfertigung stattfinden kann. Damit der Mensch die Rechtfertigung behalten kann, bedarf es beständigen Gehorsams, durch einen aktiven, lebendigen Glauben, der durch die Liebe wirkt und die Seele reinigt ... Um durch den Glauben gerechtfertigt zu werden, muss der Glaube einen Punkt erreichen, an dem er die Gefühle und Regungen des Herzens beherrscht. Der Glaube selbst wird durch den Gehorsam vollkommen gemacht.**” (1SM 366)

“Niemand täusche sich mit dem Gedanken, dass Gott in seiner großen Liebe und Barmherzigkeit sogar die noch retten wird, die seine Gnade verwerfen. **Die außerordentliche Sündhaftigkeit der Sünde kann nur im Lichte des Kreuzes beurteilt werden.** Wenn Menschen hervorheben, dass Gott zu gut ist, um den Sünder zu verstoßen, sollen sie nach Golgatha blicken ... Die Liebe, das Leiden und der Tod des Sohnes bezeugen all die furchtbare Ungeheuerlichkeit der Sünde und erklären, dass es kein entrinnen aus ihrer Macht gibt, keine Hoffnung auf das höhere Leben als allein durch die Auslieferung des Herzens an Christus.“ (SC 31,32)

“Wann immer Menschen ihren **eigenen Weg** erwählen, **machen sie sich zu Gegnern Gottes. Sie werden keinen Platz im Königreich des Himmels haben, denn sie stehen auf Kriegsfuss mit den Prinzipien des Himmels selbst.**” (SC 31,32)

“Die Übertretungen des Gesetzes Gottes in einem einzigen Fall, in der kleinsten Einzelheit, ist eine Sünde. Die Strafe dieser Sünde nicht auszuführen, wäre ein Verbrechen der göttlichen Regierung ... Was ist die

*Gerechtigkeit Gottes? Es ist die Heiligkeit Gottes in Beziehung zur Sünde. Christus trug die Sünden der Welt für den Menschen, damit der Sünder eine zweite Chance hat.” (7BC 951)*

*“Sobald wir unseren Willen, mit dem Willen Gottes in Einklang bringen, steht die Gnade Christi bereit, um mit dem Menschen zusammen zu wirken.” (HP 27)*

***“Aller wahre Gehorsam entspringt dem Herzen. Alles was Christus tat, kam von Herzen. Und wenn wir einwilligen, wird er sich so mit unseren Gedanken und Zielen identifizieren und unsere Herzen und Sinne so mit seinem Willen verschmelzen, dass wir, wenn wir ihm gehorchen, nur unsere eigenen Absichten verwirklichen.” (DA 668)***

*“Wir können es uns nicht erlauben, impulsiv zu handeln. Wir können nicht einen Augenblick unachtsam sein. Bedrängt von zahllosen Versuchungen, müssen wir entschieden widerstehen oder wir werden überwunden.” (MH 452)*

*„Viele bekennende Christen bleiben lau warm, weil sie sich an einer Vollkommenheit orientieren, die angeblich nur die 144.000 besitzen müssen. Aber für sie ist dieses geistliche Niveau nicht erforderlich. >Nur die Gesegneten und Heiligen werden für die erste Auferstehung bereit sein, denn wenn Christus kommt, wird er den Charakter nicht verändern ... das Wort Gottes erklärt, dass wir untadelig, ohne Flecken und Runzeln oder etwas dergleichen befunden werden müssen.<“ (Eph.5,27; 2.Petr.3,14; ST 9.2.1891)*

*“Die Heiligkeit, die er Gottes Wort gemäß haben muss, um gerettet zu werden, ist die Frucht der göttlichen Gnade, die er empfängt, wenn er **sich vom Geist der Wahrheit** erziehen und mäßigen lässt.“ (AA 531)*

*“Der Herr tadelt und weist das Volk zurecht, das behauptet, sein Gesetz zu halten. Er zeigt ihre Sünden auf und legt ihre Missetaten offen, weil er alle Sünde und Bosheit von ihnen scheiden möchte. So können sie die Heiligkeit in seiner Furcht vollenden [siehe 2.Kor.7,1] und bereit werden, im Herrn zu sterben oder direkt in den Himmel aufgenommen zu werden. Gott rügt, tadelt und korrigiert sie, damit sie geläutert, geheiligt, veredelt und schließlich zu seinem Thron entrückt werden können ... Gott wird nichts anderes als Reinheit und Heiligkeit annehmen; ein Flecken, eine Runzel, ein Makel im Charakter wird sie für immer vom Himmel und dessen Pracht und Kostbarkeiten ausschließen.“ (2T 453)*

***“Gott verlangt von jeder Seele, dass sie rein und heilig ist. Wir besitzen vererbte Neigungen zum Unrecht. Dies ist ein Teil des Ichs, den niemand mit sich herumtragen muss. Es ist eine Schwäche des Menschen, Selbstsucht zu bewahren, weil sie ein natürlicher Charakterzug ist. Solange aber nicht die Selbstsucht abgelegt wird, solange das Ich nicht gekreuzigt wird, können wir nie so heilig sein wie Gott.” (FLB 140)***

*“Wenn Christus kommen wird, sollen unsere nichtigen Leiber verwandelt und seinem verherrlichten Leibe gleichgestaltet werden [Philiper 3,21]; **der nichtige Charakter aber wird nicht erst dann heilig gemacht werden. Die Verwandlung des Charakters muss vor seinem Kommen stattfinden. Unsere Natur muss rein und heilig sein; wir müssen die Gesinnung Christi haben, damit er mit Freuden sehen kann, wie sich sein Bild in unseren Seelen spiegelt.**“ (RH 1.9.1885)*